

Vermischtes**1,5 Millionen Kinder mit psychisch kranken Eltern**

Berlin - In Deutschland leben rund 1,5 Millionen Kinder, deren Eltern an einer Psychose oder einer schweren Depression leiden oder alkohol- beziehungsweise drogenabhängig sind. Das ergaben Schätzungen der Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) auf Basis des Bundesgesundheits surveys 1998. „Damit ist die Zahl der betroffenen Kinder viel höher als bisher angenommen“, sagte der Präsident der BPTK auf dem 10. Deutschen Psychotherapeutentag am Freitag in Berlin.

Kinder psychisch kranker Eltern hätten ein stark erhöhtes Risiko, selbst seelisch zu erkranken. Außerdem könnten psychisch schwer erkrankte Eltern nicht in dem Ausmaß für ihre Kinder sorgen, wie sie es eigentlich wollten. Eine Mutter, die unter schweren Depressionen leide, sei seltener ansprechbar und oftmals mit der Versorgung ihrer Kinder überfordert. Ein Vater, der von Wahnideen gequält werde und unverständliche Gedanken und Ideen äußert, sei für ein Kind Angst einflößend. „Bis heute wird die Not dieser Kinder weitgehend übersehen“, sagte Richter. Oftmals müssten sie die Aufgaben des erkrankten Vaters oder der Mutter in der Familie übernehmen und seien durch die verfrühte Übernahme von elterlicher Verantwortung und Fürsorge überfordert.

„Es ist besonders wichtig, dass die psychiatrische Klinik, der niedergelassene Psychotherapeut oder die Jugendhilfe frühzeitig tätig werden“, forderte Richter. Bei der Behandlung eines psychisch schwer erkrankten Elternteils sollte der Therapeut den Patienten beziehungsweise die Familie darüber aufklären, dass die Kinder Unterstützung benötigen und auf Erziehungsberatungsstellen oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten hinweisen. © hil/aerzteblatt.de